

## Leitlinien für das Bürgerschaftliche Engagement

Erarbeitet am Tisch des Engagement in der SABE



### Mitwirkende:

Kathrin Stephan

Stephanie Grotz

Bianca Bredow

Nicola Otto

Jürgen Kehrer

Hanns-Peter Wagemann

Theresa Seitz

Gudrun Witte-Borst

Vorgelegt von Birgit Romanowicz, SABE.



## **Senioren und Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement**

### Leitlinien im Bürgerschaftlichen Engagement BE auf den Härten

Die Landschaft des Bürgerschaftlichen Engagements (BE) auf den Härten ist vielseitig. Viele gemeinschaftliche Aktivitäten, sei es in Projekten, Organisationen, Vereinen oder Initiativen und lokale Agendagruppen sind hier nicht wegzudenken. Sie bilden wertvolle soziale Netzwerke und tragen somit zur Lebensqualität auf den Härten bei.

Die Gemeinde Kusterdingen macht es sich zusammen mit den Teilgemeinden zur Aufgabe das Bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Die Beteiligungskultur soll weiter ausgebaut werden. Mit der Einrichtung eines „Tisch des Engagements“ wird ein Netzwerk geschaffen, das sich mit der Bündelung von Aktivitäten, mit Qualitätsfragen und Rahmenbedingungen auseinandersetzt. Engagierte Bürger\*innen und Initiativen finden mit der Anlaufstelle SABE eine Möglichkeit zur Beratung, zur Vermittlung und zur Begleitung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Leitlinien richten sich gleichermaßen an engagierte Bürgerinnen und Bürger, sowie an die Einrichtungen, in denen Bürgerinnen und Bürger tätig werden und an die Verwaltung der Gemeinde Kusterdingen.

Sie tragen der Vielfalt der Erscheinungsformen bürgerschaftlichen Engagements Rechnung.

Sie wurden von Hauptamtlichen und bürgerschaftlich Engagierten am Tisch des Engagement erarbeitet und im März 2022 im Gemeinderat verabschiedet.

Sie schaffen Grundlagen, die es für gute Rahmenbedingungen in der Engagementförderung braucht. Sie verbessern die Bedingungen für das Bürgerschaftliche Engagement (BE), fördern die Vernetzung und regen zur Zusammenarbeit mit Bürgern auf Augenhöhe an.

Ein weiteres Ziel unserer Leitlinien ist, Qualität und gesellschaftliche Teilhabe im Bürgerschaftlichen Engagement (BE) zu sichern.

### **Leitlinien im Bürgerschaftlichen Engagement**

1. Bürgerschaftlich Engagierte handeln mit anderen für das Gemeinwesen und verfolgen das Ziel, nachhaltige Strukturen für eine gute Lebensqualität auf

den Härten zu schaffen.

2. Bürgerschaftlich Engagierte wollen mit ihren persönlichen Fähigkeiten als fachkundige Bürger abgeholt und ernst genommen werden.
3. Bürgerschaftlich Engagierte bringen sich eigenverantwortlich ein, behalten die eigenen Bedürfnisse im Auge und wollen über ihre Zeitressourcen flexibel bestimmen können.
4. Guter Informationsfluss ist für Bürgerschaftlich Engagierte unverzichtbar. Wahlmöglichkeiten und der Überblick über vorhandene Strukturen fördern das Engagement.
5. Bürgerschaftlich Engagierte müssen Spielräume haben, um Angebote mit zu entwickeln, brauchen eine sorgfältige Einführung und eine kontinuierliche Begleitung/Beratung. Sie sollen ohne schlechtes Gewissen ihr Engagement niederlegen dürfen.
6. Bürgerschaftliches Engagement bietet Teilhabe und Gestaltungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass Bürgerschaftlich Engagierte in einem Netz von Rahmenbedingungen, von vereinfachten Verwaltungsstrukturen (Ermöglichungsverwaltung) und der Begleitung hauptamtlich Tätiger agieren können.
7. Das Bürgerschaftliche Engagement pflegt sowohl mit der Gemeindeverwaltung, als auch mit örtlichen Akteur\*innen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und benötigt von allen Partner\*innen eine offene, kooperative Haltung.
8. Hauptamtliche, die mit Bürgerschaftlich Engagierten arbeiten, brauchen ein Mandat und einen Auftrag mit klar ausgewiesenem Zeit-Budget für die Begleitung. Die Hauptamtlichen sollten über eine offene Grundeinstellung und Empathie verfügen.
9. Träger, die Bürgerschaftlich Engagierte suchen, sollten Mittel für Auslagenersatz und Fortbildungen bereitstellen, um für eine Anerkennungskultur Sorge tragen zu können. Den eigenen Horizont zu erweitern ist Bürgerschaftlich Engagierten wichtig. Aus-, Fort- und Weiterbildung sind ein bedeutsamer Faktor, um das Engagement qualitativ in den verschiedensten Bereichen einbringen zu können. Bürgerschaftlich Engagierte wollen dabei auch für sich selbst Gewinn erfahren.